

**Schulinterner Lehrplan des Erzb. St. Joseph-
Gymnasiums Rheinbach
Sekundarstufe I**

**Differenzierungsbereich 2
Wahlpflichtfach Wirtschaft**

1 Vorwort und Fachliche Bezüge

Das vorliegende schulinterne Curriculum des Erzb. St.-Joseph-Gymnasiums Rheinbach für das Differenzierungsfach Wirtschaft in den Klassen 9 und 10 berücksichtigt die Vorgaben des Kernlehrplans Wirtschaft (G9) für die Sekundarstufe I an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen. Zudem setzt es die Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung um. Insbesondere werden im vorliegenden Curriculum die Vorgaben des Medienkompetenzrahmen NRW, die Vorgaben zur Digitalisierung sowie das schulinterne Präventionskonzept berücksichtigt.

Die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen werden im schulinternen Curriculum im Zusammenhang mit spezifischen Bezügen zu ausgewählten Themenblöcken herausgestellt. Aktuelle Ereignisse, die im engen Zusammenhang mit in den Themenblöcken behandelten Inhalten stehen, wie z. B. Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahlen bzw. Vor- und Nachbereitung einer Klassenfahrt mit gesellschaftspolitischer Ausrichtung, sollen in einem angemessenen, zeitökonomischen Rahmen behandelt werden. Die Teilnahme an Wettbewerben mit wirtschaftlicher Ausrichtung ist möglich. Bei der Organisation der Abfolge sind insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen zur ökonomischen Bildung die schulinternen Vorgaben aus dem Schulcurriculum Wirtschaft-Politik zu beachten.

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich Wirtschaft erfolgt dabei sowohl in Klasse 9 also auch in Klasse 10 dreistündig.

Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf die Überprüfung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz und beinhalten mündliche, schriftliche und praktische Leistungen, die im Beurteilungsbereich als „sonstige Leistungen im Unterricht“ bezeichnet werden. Somit ergeben sich vielfältige Formen der Mitarbeit als Bewertungsgrundlage. Zudem sollen Heftführung, Medienprodukte in Form von Einzel-, Partner und Gruppenarbeiten als Projektarbeiten. Die schriftlichen Leistungen bestehen aus zwei Klassenarbeiten pro Schuljahr sowie zwei umfangreichen Projektarbeiten inkl. schriftlicher Ausarbeitung.

Ein auf Reproduktion angelegtes, isoliertes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann den im Kernlehrplan formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Im Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang erfasst. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Es ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz:

StR i.K. Thomas Löffler

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Einleitung

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1:

Alles nur Werbung? – Marketingentscheidungen von Unternehmen und der Umgang von Verbrauchern mit Werbung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 1 Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- unternehmerische Zielsetzungen und Marketingentscheidungen, Rechtsformen (IF 1)
- Aufbau, Gestaltungsmittel und Ziele von Marketing (IF 1)
- Marketingmix (IF 1)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 2:

Lohnt sich Nachhaltigkeit als Unternehmensziel? – Chancen und Herausforderungen nachhaltig orientierter Unternehmensstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 1 Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 5 Nachhaltiges Wirtschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- unternehmerische Zielsetzungen und Grundsatzentscheidungen: Geschäftsidee, Produktions-, Personal- und Marketingentscheidungen, Rechtsformen (IF 1)
- Businessplan als Grundlage erfolgreicher Geschäftstätigkeit (IF 1)
- Sozialunternehmertum (IF 1)
- Ressourceneffizienz und Klimaschutz als Ziele nachhaltigen Wirtschaftens (IF 5)
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (IF 5)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 3:

Was bleibt am Ende übrig? – Unternehmensgewinne und Nettoeinkommen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 2 Grundlagen eigenverantwortlichen finanziellen Handelns privater Haushalte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- rechtliche Grundlagen der Unternehmensgründung (IF 1)
- Unternehmensbesteuerung: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer (IF 1)
- Einkommen, Sozialabgaben und Steuern (IF 2)

Hinweise: Im Anschluss an IF 2

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 4:

Welche Folgen hat mein Konsum? – Individueller Konsum und Ökologischer Fußabdruck

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Nachhaltiges Wirtschaften

IF 6 Wirtschaften in der globalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ressourceneffizienz und Klimaschutz als Ziele nachhaltigen Wirtschaftens (IF 5)
- individuelles Konsumverhalten und Ökologischer Fußabdruck (IF 5)
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (IF 5)
- ökologische und soziale Auswirkungen globalisierter Märkte (IF 6)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 5:

Kein Markt ohne Staat? – Motive und Grenzen staatlicher Marktpräsenz

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 4 Der Staat als Akteur in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Staat im Wirtschaftskreislauf
- Staat als Anbieter und Nachfrager auf dem Markt (IF 4)
- öffentliche Güter (IF 4)
- Formen staatlicher Interventionen: Investitionen, Subventionen (IF 4)
- Staatshaushalt: Staatseinnahmen und -ausgaben, Staatsverschuldung (IF 4)
- Wirtschaftspolitik: Angebot- und Nachfragepolitik

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 6:

Wie können wir unseren Lebensstandard sichern? – Möglichkeiten und Grenzen privaten Vermögensaufbaus und der privaten Absicherung von Lebensrisiken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 2 Grundlagen eigenverantwortlichen finanziellen Handelns privater Haushalte

IF 4 Der Staat als Akteur in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Banken im Wirtschaftskreislauf (IF 4)
- Arbeitsweise von Banken: Zins- und Unternehmensentscheidungen. (IF 2)
- unterschiedliche Anlageformen als Möglichkeiten des Vermögensaufbaus und der Absicherung privater Lebensrisiken (IF 2)
- digitale Währungen (IF 2)

Hinweise: Ggfs. Teilnahme am Bankenwettbewerb

Zeitbedarf: ca. 24 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 7:

Profit auf Kosten des Planeten und globaler Gerechtigkeit? – Alternative Wirtschaftsmodelle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 5 Nachhaltiges Wirtschaften

IF 6 Wirtschaften in der globalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (IF 5)
- alternative Wirtschaftsmodelle (IF 5)
- ökologische und soziale Auswirkungen globalisierter Märkte (IF 6)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 8:

Der Staat als Umweltschützer? – Möglichkeiten und Folgen der Mitgestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen durch den Staat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 4 Der Staat als Akteur in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 5 Nachhaltiges Wirtschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

- öffentliche Güter (IF 4)
- staatliche Investitionen und Subventionen (IF 4)
- nachhaltiger Konsum: staatliche Maßnahmen und Einflussmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure (IF 5)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 9:

Gestaltende oder Getriebene? – Unternehmen im globalen Wettbewerb

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 1 Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 6 Wirtschaften in der globalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- unternehmerische Zielsetzungen und Grundsatzentscheidungen: Geschäftsidee, Produktions-, Personal- und Marketingentscheidungen, Rechtsformen (IF 1)
- Unternehmen als Global Player (IF 6)
- globale Wertschöpfungsketten (IF 6)
- globaler Wettbewerb unter sozialer und ökologischer Verantwortung (IF 6)
- Kostenvorteile und Standortfaktoren (IF 6)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10:

Jobkiller oder Jobmotor? – Auswirkungen ökonomischer Globalisierung auf den nationalen Arbeitsmarkt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 1 Unternehmerisches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 3 Wandel der Arbeitswelt

IF 6 Wirtschaften in der globalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- unternehmerische Zielsetzungen und Grundsatzentscheidungen: Geschäftsidee, Produktions-, Personal- und Marketingentscheidungen, Rechtsformen (IF 1)
- Strukturwandel durch technologischen Fortschritt und Spezialisierung (IF 3)
- Arbeitsmarktentwicklung und Qualifikationsprofile von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Wissensgesellschaft (IF 3)
- Kostenvorteile und Standortfaktoren (IF 6)
- ökologische und soziale Auswirkungen globalisierter Märkte (IF 6)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Wahlpflichtfach Wirtschaft folgt den im Schulprogramm des Erzb. St. Joseph-Gymnasiums Rheinbach beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung des Erzb. St. Joseph-Gymnasiums nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienscurriculums die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß dem Medienkompetenzrahmen NRW (MKR) zu fördern.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die Bereiche der Reproduktion, Anwendung sowie Lösungsorientierung und Urteilsbildung angemessen berücksichtigt werden.

Die Fähigkeit zur Einschätzung fremder und eigener Lernleistungen durch die Schülerinnen und Schüler wird mittels unterschiedlicher Verfahren gestärkt.

I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Gestaltung von Klassenarbeiten

- Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen.
- Sie sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können.
- Sie bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen.
- In ihrer Gesamtheit sollen die Aufgabenstellungen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Über die Aufgabenstellungen werden die Schülerinnen und Schüler an die für das Fach Sozialwissenschaften maßgeblichen Operatoren herangeführt.
- Überprüfungsformen, die für schriftliche Arbeiten eingesetzt werden, müssen bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig angewandt werden, so dass Schülerinnen und Schüler mit ihnen vertraut sind.
- Neben fachlicher Korrektheit und inhaltlicher Qualität sind auch die Darstellungsleistung sowie die sprachliche Richtigkeit in die Bewertung einzubeziehen.

Weitere Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

- Am Erzb. St. Joseph-Gymnasium werden im Wahlpflichtfach Wirtschaft gem. APO-SI in Jahrgangsstufe 9 je eine Klassenarbeit pro Halbjahr durch eine Projektarbeit ersetzt.
- Auch in der Jahrgangsstufe 10 wird anstelle einer Klassenarbeit pro Halbjahr eine eigenständige Projektarbeit bewertet. Im zweiten Halbjahr der 10 ist dies eine kurze Facharbeit, die auf die Facharbeit in der Q1 (wissenschaftliches Arbeiten etc.) vorbereiten soll.

Aufgabentypen

Im Wahlpflichtfach Wirtschaft werden im Laufe eines Schuljahres die fachlichen Anforderungen der im Kernlehrplan angegebenen Kompetenzerwartungen unter Verwendung der folgenden Aufgabentypen überprüft:

- Darstellung
- Analyse
- Erörterung oder Gestaltung

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz für die schriftlichen Klassenarbeiten die folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
9	2	60-90 Minuten
10	2	90 Minuten

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Unterricht wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Mögliche Überprüfungsformen

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer oder am Elternsprechtag.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Mögliche Lehr- und Lernmittel

- Zugelassene Lehrwerke
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- Fachdidaktische Zeitschriften
- Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Außerschulische Lernorte:

- Regionale Unternehmen
- Verbraucherzentrale

Schulische Wettbewerbe:

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Wahlpflichtfach Wirtschaft vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend gründet
- Planspiel Börse oder Schulbanken Wettbewerb

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan des Wahlpflichtfaches Wirtschaft vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 20108.2023).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.iqesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 01.08.2023) bearbeitet werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachgruppe trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				